

Protokoll KTS Sitzung am 21.02.2014

Protokoll					
Datum	Zeit 16:30-00:00	KTS	Ort BU Weimar	Sitzungsleitung Christian Schaft	Protokollant Arne Nowacki
21.02.2014					

Anwesenheit:

Name	Hochschule	Delegierter / Gast
Tina Morgenroth	FH Erfurt	Delegierte
Björn Schröter	FH Erfurt	Delegierte
Janek Hess	FH Erfurt	stellv. Delegierte
Christian Schaft	Uni Erfurt	Delegierter
Paul Schäfer	Uni Erfurt	Delegierter
Christian Boll	Uni Erfurt	stellv. Delegierter
Jacob Bohe	Uni Erfurt	stellv. Delegierte
Arne Nowacki	TU Ilmenau	Delegierter
Tobias Nerger	TU Ilmenau	Delegierter
Richard Sieder	TU Ilmenau	stellv. Delegierte
-	EAH Jena	Delegierte
-	EAH Jena	Delegierte
Mandy Gratz	FSU Jena	Delegierte
Johannes Struzek	FSU Jena	Delegierte
-	FH Nordhausen	Delegierte
-	FH Nordhausen	Delegierte
-	FH Schmalkalden	Delegierte
-	FH Schmalkalden	Delegierte
Torsten Zerrn	BU Weimar	Delegierte
-	HfM Weimar	Delegierte
-	HfM Weimar	Delegierte

Inhaltsverzeichnis

[Verbergen]

- 1 Tagesordnung
- 2 Begrüßung/ Protokollbestätigung
- 3 Berichte (max. 5 Minuten pro Bericht!)
 - 3.1 Berichte aus den Hochschulen
 - 3.1.1 FH Erfurt
 - 3.1.2 Uni Erfurt
 - 3.1.3 TU Ilmenau
 - 3.1.4 EAH Jena
 - 3.1.5 FSU Jena
 - 3.1.6 FH Nordhausen
 - 3.1.7 FH Schmalkalden
 - 3.1.8 BU Weimar
 - 3.1.9 HfM Weimar
 - 3.2 Berichte der Sprecher
 - 3.2.1 Bericht Gespräch GEW (Marlis/Thomas)
 - 3.2.2 Bericht Gespräch Fraktion Die Grünen
 - 3.3 Anhörung ThürHG Novelle
 - 3.4 Bericht Bologna-Forum 10.02.2014
 - 3.5 Treffen mit Tom Deufel zur Lehrer*innenbildung / Fächerkombinationsvorschriften
 - 3.6 Anfrage DSH-Gebühren
- 4 Auswertung Winterklausurtagung
 - 4.1 Begleitung Landtagswahl
 - 4.2 Forderungskatalog
- 5 Wahl Sprecher*in
- 6 Angebot DB Regio
 - 6.1 Forderung an Bahnverhandlung
 - 6.2 VMT Ticket
- 7 Laptop

- 8 Kontrolle der Arbeitsaufträge
 - 8.1 KTS Newsletter
 - 8.2 KTS Homepage
- 9 KTS Regelwerk
- 10 Stellv. Mitglieder Verwaltungsrat
- 11 Termine
 - 11.1 Landesstudierendenvertretungsvernetzungstreffen in Darmstadt
 - 11.2 fzs MV 07.03. bis 09.03.
 - 11.3 Frauen*kampftag 08.03.
- 12 Sonstiges
 - 12.1 Anwesenheitspflichten
 - 12.2 Vernetzung Studierendenproteste Halle

[Bearbeiten] Tagesordnung

keine Ergänzungen.

Alle Abstimmungen werden in Ja/Nein/Enthaltung notiert

[Bearbeiten] Begrüßung/ Protokollbestätigung

04.11.2013

4/0/4

18.11.2013

wird verschoben

04.12.2013

5/0/2

13.01.2014

5/0/2

[Bearbeiten] Berichte (max. 5 Minuten pro Bericht!)

[Bearbeiten] Berichte aus den Hochschulen

[Bearbeiten] FH Erfurt

Tina und Björn berichten

Vizepräsident wurde durch Bolognaforum sehr enthusiastisch gestimmt, möchte das in der Hochschule selbst auch durchführen.

Mathematikurse für die Ingenieure wurde gelobt (mehrere Lerngeschwindigkeiten möglich)

25.03. Podiumsdiskussion mit bildungspolitischen Sprecher*innen

[Bearbeiten] Uni Erfurt

//Christian Schaft berichtet//

Senat: Kanzler Hinz hat im Senat die Mittelfristige Finanzplanung vorgestellt

haben einen Überbetrag von 7,6 Millionen Euro aus 2013 und 2014

Grund -> Geld von DFG an Uni geflossen sowie vom TMBWK...

gab Modellrechnungen was mit der Uni passiert, je nach Mittelaufwuchs (0, 1.5, 3%)

Wenn keine Erhöhung dann gibt es ein Defizit von 11Mio Euro bis 2020

bei 3% entsteht kein Verlust.

gibt weitere Stellen (10 VZÄ) für die Erziehungswissenschaftliche Fakultät

Im März soll es ein Gespräch zwischen LRK sowie der Landesregierung geben.

Bisher keine neue*r Kandidat*in für den Posten des*der Präsidenten gefunden

ab 1. Juli soll es eine*n Interimsleiter*in geben, die*der durch das Ministerium bestellt wird.

auch die Vizepräsident*innen gehen, daher hätte ab Sommer die Hochschule keine Leitung

Anti-Diskriminierungs-Klausel war Thema, wurde abgewiegelt, wird im Mai erneut behandelt

gibt ein Gespräch mit den studentischen Vertreter*innen im Senat sowie dem StuRa wegen der Veranstaltung mit dem Verfassungsschutz

im HoPo-Ref laufen Vorbereitungen für eine Filmreihe und Podiumsdiskussionen zur Kommunalwahl

StuRa ist dabei diverse Ordnungen zu überarbeiten

AG DStip: Kommission hat sich neu zusammengesetzt, im StuRa selbst gibt es ein sehr differenziertes Bild

[Bearbeiten] TU Ilmenau

Tobias Nerger und Richard Sieder berichtet

seit einigen Wochen nichts neues

Probleme mit Burschen haben sich noch nicht weiter entwickelt, die Zeitungsanfrage bzgl. der Nicht-Kooperation wurde beantwortet

[Bearbeiten] EAH Jena

abwesend

[Bearbeiten] FSU Jena

//Mandy Gratz berichtet//

StEP

soll auf der Universitätsratsitzung am 28.02.2014 beschlossen werden

Abmachung zwischen Rektorat und StuRa: Eine Stürmung soll nach Möglichkeit verhindert werden

da StEPagaint im Moment nur eingeschränkt kontrollierbar, das heißt, es ist nicht klar, ob die Abmachung eingehalten werden kann

Senat

Bericht zu Drittmittelprojekten an der Uni

Bauplanung wurde besprochen
es soll eine Umstrukturierung und Zentralisierung der Klinkgelände geben
Inselplatzbebauung wird mit eingeplant

StuRa

Haushalt
noch nicht beschlossen
Änderungsanträge zu einem großen Änderungsantrag werden behandelt
Büroinfrastruktur ist nach wie vor nur eingeschränkt zu nutzen, Papier wird allmählich auch knapp

Wahlordnung
einige Punkte sollen angepasst werden
u.a. die Onlinewahlen sollen mit aufgenommen werden

VMT Ticket wurde bearbeitet

Anfrage der linken hat gezeigt, dass es verhältnismäßig viel Militärforschung an der FSU gibt

[Bearbeiten] FH Nordhausen

abwesend

[Bearbeiten] FH Schmalkalden

abwesend

[Bearbeiten] BU Weimar

hatten gerade Verhandlungen mit dem Busunternehmen

Erhöhung auf nun ca. 29 Euro

BU geht mit 3 Preiserhöhungen (Bus, VMT und Deutsche Bahn) in die Urabstimmung

haben eine neue Prorektorin

es soll zwei neue Studiengänge eingeführt werden: Human Computer Interactions - wurde bereits eingeführt

es wird geschaut, wie dieser läuft

machen am 28.04. Fachschaftswahlen in einem Abwasch mit allen Urabstimmungen.

Fachschaft Architektur und Urbanistik macht eine Umfrage zur Gesundheits- und Arbeitsbelastung im Studium

Grundordnung des StuKo soll geändert werden.

will sich frei halten von parteipolitischen Hochschulgruppen.

[Bearbeiten] HfM Weimar

abwesend, neue Delegierte: Lura.Holke@gmx.net

Torsten: StuRa der HfM taucht nicht mehr auf

Arne: wollen dem ABS nicht beitreten, da sie keine einheitliche Meinung zu Studiengebühren haben und diese ihrer Ansicht nach eh weltweiter Standard sind.

[Bearbeiten] Berichte der Sprecher

[Bearbeiten] Bericht Gespräch GEW (Marlis/Thomas)

haben über die ThürHG Novelle und Hochschulstruktur- und Entwicklungsplanung gesprochen

KTS und GEW wollen im Mai zu einer Konferenz laden, zu der LRK, Gewerkschaften und HPR eingeladen werden

wollen eine Stellungnahme zum Anerkennungsgesetz an die GEW schicken, da die KTS nicht angehört werden soll. Die Inhalte würden dann bei der GEW mit eingearbeitet

Mandy: können auch Proaktiv eine schicken

[Bearbeiten] Bericht Gespräch Fraktion Die Grünen

haben über die ThürHG Novelle und Hochschulstruktur- und Entwicklungsplanung gesprochen

haben den Antrag, den die Grünen zur Transparenz an den Hochschulen gestellt haben, bekommen.

wurde im Plenum abgebügelt.

wird zwei Studien geben

paritätische Besetzung in Gremien

Bildungsteilhabe von Flüchtlingen in Thüringen

[Bearbeiten] Anhörung ThürHG Novelle

insgesamt nicht viel passiert.

Vertreter der IHK spricht sich für mehr Hürden für das Studium aus, RCDS schließt sich dem an.

haben noch kritisiert, dass die Hochschulgruppen aber nicht die Studierendenvertretungen eingeladen wurden.

[Bearbeiten] Bericht Bologna-Forum 10.02.2014

Teile wurden in die Stellungnahme zur ThürHG-Novelle aufgenommen

[Bearbeiten] Treffen mit Tom Deufel zur Lehrer*innenbildung / Fächerkombinationsvorschriften

Erfurt wurde ebenfalls als Problem erkannt

Deufel war offenbar vorher nicht bekannt, dass Erfurt die Vorschriften schon umsetzt.

Es sollen weitere Treffen stattfinden

FSU - Deufel

Schulseite - Uni Erfurt - Deufel

Schulseite - KTS

[Bearbeiten] Anfrage DSH-Gebühren

Anfrage ans Ministerium bzgl. der Kosten der DSH Kurse und Prüfungen. Ministerium hat die Daten scheinbar nicht, müssen von den Hochschulen zusammen gesammelt werden.

Die Standortsstudierendenschaften werden gebeten, die Daten ins Wiki zu tragen.

[Bearbeiten] Auswertung Winterklausurtagung

war vom 07. bis 09. Februar.

kumuliert waren 7 Personen anwesend

Es wurde ein Entwurf des Forderungskatalogs erstellt
siehe TOP 5

Sonntag wurde die Begleitung zur Landtagswahl durchdacht.

Thematiken die nicht besprochen wurden: Homepage, Öffentlichkeitsarbeit, Regelwerk.

Johannes kümmert sich jetzt um die Homepage.

[Bearbeiten] Begleitung Landtagswahl

Zeitschiene sagt, dass Veranstaltungen nur im Juni stattfinden können

auch sollen Wahlprüfsteine erstellt werden

Im Juni sind 4 Podiumsdiskussionen

Spitzenkandidat*innen der jetzigen Landtagsfraktionen

Bildungspolitische Sprecher*innen der jetzigen Landtagsfraktionen

Jugendorganisationen der jetzigen Landtagsfraktionen

Lehrer*innenbildung (soll in Erfurt sein)

Wahlprüfsteine sollen auf Basis des Forderungskatalogs bis Mitte März erstellt werden.

[Bearbeiten] Forderungskatalog

Gesprächsbedarf:

Quotierung, Zugang für Berufsausbildung

Überschrift: "soziologisch" durch "sozial" ersetzen.

Quotierung:

Björn: an sich gut, aber Konsequenzen könnten schlecht sein. Die KTS hält sie selbst auch nicht ein.

Johannes: Schneiden uns selbst damit ins Fleisch, da die Arbeitsaufträge so schon kaum sinnvoll verteilt werden können. Können das fordern, bringt aber für uns nichts wenn die Ebenen unterhalb der KTS nicht quotiert sind.

Die KTS geht daran kaputt, die Hochschulen nicht.

Mandy: Studienangebot ist ein Angebot: Hochschulen können sich bemühen, es für Frauen attraktiv zu gestalten. Die Quote der Studienanfängerinnen ist an sich hoch genug. In den Gremien besteht dieses Problem auch, da müsste auch die Gremienkultur geändert werden, da teilweise schon die Listenerstellung massiv frauenfeindlich ist. Gerade im akademischen Bereich muss einiges geschehen, da Thüringen im Bundesschnitt die wenigsten Frauen auf Posten jenseits des akademischen Mittelbaus aufweist.

Gegenrede von Björn: Strukturen geben das nicht her, Wahlfreiheit gerade für Studiengänge, interferiert immer.

Christian Boll: Gerade bei Ehrenamt/Gremien ist er strikt gegen die Quote, sofern es eine Direktwahl (wie zum StuRa / KTS) gibt. Bei Listen okay.

Johannes: Ist es die Aufgabe der KTS, sich Konsequenzen auszudenken? Das ist Arbeit der Politik. Wir stellen fest: es gibt zuwenige Frauen. Quote ohne Konsequenzen hilft nicht, also braucht es diese. Müssen also fordern, dass es diesen Diskurs gibt.

Mandy: Die Forderung ist sowieso, weil der Katalog so erstellt wurde, eine Maximalforderung.

Christian: Kaskadenmodell fehlt auch noch. Muss ergänzt werden (Kaskadenmodell wird erklärt)

Diskussion, ob durch die Quote dann auch weniger qualifiziertes Personal kommt. Für- und Gegenreden.

Jacob: findet das Kaskadenmodell unproblematisch.

Jane: wenn wir das fordern, werden wir auch gefragt was die Konsequenzen sind. Auch im Zusammenhang mit "Hochschule und Zugang für alle" ergibt das nur eingeschränkt Sinn.

Christian Schaft: Quote greift bei gleicher Eignung. Mangel von kompetenten Lehrkräften ist Geschlechtsunabhängig. Das Problem wurde an der Uni Erfurt deutlich: in einer Berufungskommission wurden auf einer 3er Liste bei den beiden Kandidatinnen Sperrvermerke gesetzt, nur damit der weniger geeignete Mann (der schon über einen Lehrauftrag lehrt) die Stelle bekommt.

Björn: Gerade bei dem Beispiel wäre eine Anschlussanstellung eigentlich schön gewesen. Weiterhin müssten wir schon Gedanken für die Konsequenzen haben, weil wir nach diesen auch irgendwann gefragt würden.

Quote generell ist angemessen, die Diskussion geht um die Konsequenzen.

Mandy: Beispiel Frankreich: Vorstände der Unternehmen sind nicht beschlussfähig, wenn die Quote nicht erfüllt ist.

Änderungsvorschlag: dass es eine Frauen*quote in Forschung, Lehre und Selbstverwaltung gibt. Es sollen....

Christian: Geschlechterquoten bei Personenwahl?

Johannes: wenigstens bei den Listen. Bei Personenwahlen kann das aber auch geregelt werden, dass ein bestimmter Anteil der Sitze entsprechend für ein Geschlecht reserviert ist. Muss dann entsprechend vorher getrennt werden - statt 4 Plätze 2 für m 2 für w.

Mandy: sieht das bei einer Personenwahl sehr kritisch, bei Listen könnte es ausgemerzt werden.

Änderungsantrag: "Männer" bzw. "Frauen" zu "Männer*" und "Frauen*"

Änderungsvorschlag: ...dass es eine Frauen*quote in Forschung, Lehre sowie der Selbstverwaltung gibt und das Kaskadenmodell findet flächendeckend Anwendung. Entsprechende Konsequenzen bei Nicht-Einhaltung sind zu diskutieren und auszuarbeiten.

Mindeststudierendauer: schon geändert, dort steht jetzt "Studierbarkeitsgarantie"

Drittmittelanteil soll 20% nicht überschreiten.

warum 20% und warum überhaupt, wenn es die ausreichende Grundfinanzierung gibt.

Johannes: Drittmittel bestimmen mit, welche Projekte und Forschenden an den Hochschulen laufen bzw. angestellt sind.

Christian Schaft: 20% sind im Vorfeld der Bildungsdemo im Dezember entstanden.

Richard: gibt gerade in Thüringen viele kleine Betriebe, die keine Forschungsabteilung haben.

Mandy: die 20% stehen deswegen noch, dass DFG Mittel auch als Drittmittel zählen. Der Wettbewerb muss aber eingeschränkt werden.

Verkehrsinfrastruktur:

Björn: Ja, ist wichtig - kann uns aber auf die Füße fallen, wenn wir für andere Menschen auch Angebote fordern.

Johannes: das für Studierende zu fordern ist sicher, für andere (Schüler*innen, ...) können wir auch fordern - ist im Bildungsbereich. Alternativ könnten wir auch nur "Ausbildungsverkehr" schreiben.
verbleiben wohl bei der bisherigen Formulierung.

Modularisierung: Es geht um Kompetenzen, nicht um die Leistungen. Vorschlag: "Auch Kompetenzen die an anderen Hochschulen erworben wurden, müssen an der eigenen Hochschule anerkannt werden."

Öffnungszeiten für Bibliotheken auch Sonntags?

Prinzipiell aus gewerkschaftlicher Sicht schwierig, auch nicht unbedingt für Studierende sinnvoll. Ist aber individuell unterschiedlich. Es gibt auch Testläufe mit Minimalpersonal.

Christian S.: fordern, dass es allen Personen möglich sein muss, nach individuellen Vorlieben zu lernen. Müssen uns daher an deren Bedürfnissen orientieren.

Diskussion um Benennung "Wochentag" für alle Tage der Woche

"dass Bibliotheken deutlich längere Öffnungszeiten an jedem Wochentag aufweisen, um den individuellen Lerntypen und Lebensbedingungen Rechnung zu tragen.

an verschiedenen Stellen: "ausreichend". Was ist ausreichend? fordern wir nicht mehr?

Katalog in der vorliegenden Fassung und mit den besprochenen Änderungen

8/0/1

[Bearbeiten] Wahl Sprecher*in

Mit Neuwahl eines*einer neuer*neuen Sprecher*in tritt Christian Schaft als Sprecher der KTS zurück

Kandidatin: Mandy

Fragen an die Kandidatin

Johannes: Wie sieht es zeitlich aus?

Keine Beeinträchtigung der Arbeit innerhalb des StuRas der FSU Jena lediglich, der Ort an dem die Arbeit abspielt ändert sich

Björn: Wie weit schätzt du dich ein? Eher real politisch oder doch eher abseits?

Geht von Maximal Forderungen aus, geht jedoch bei den Formulierungen immer davon aus was umsetzbar ist.

Richard: Kannst du das eben genannte Bild skizzieren?

Bildung sollte allen zugänglich sein. Es sollte keine Barrieren geben dahingehend.

Gegen Bildungsgebühren. Einschränkung Neoliberaler Gedanken an Hochschulen -> Zuwachs von Drittmitteln.

Arne: Wo siehst du deine Schwerpunkte?

Finanzierung der Hochschulen, Anstoß von Demokratisierungsprozessen an HS und deren Umsetzung, Gleichstellung, Lehramt, Verbesserung interner Kommunikationsprozesse,

Christian: Ist das "Kopf-Tisch-Kopfkissen" fertig gestellt?

Ja es ist bereits fertig, ebenfalls wird an 3 weiteren gearbeitet.

Ergebnis: J/N/E - 6/0/2 (9 Abgegebene Stimmen, 1 ungültige Stimme)

Mandy nimmt die Wahl an.

[Bearbeiten] Angebot DB Regio

Umgang mit Angebot der DB

Vorauswahl eines Angebots durch KTS, VWR?

Johannes: StuRa FSU spricht sich für Variante bis Ländergrenze aus - Formulierung soll aber "Anschlussmöglichkeit an das Länderticket" sein

Janek: Meinungsbild FHE spricht sich für die Variante mit Erweiterung Geltungsbereich aus

Christian Boll: spricht sich für die Vorauswahl aus.

Ilmenau hat nicht darüber gesprochen

Lage im StuRa der Uni Erfurt ist gerade unklar

es haben sich 3 von 5 anwesenden Hochschulen positioniert.

müssen sich die anderen StuRae noch positionieren?

In Erfurt wurde gezeigt, was passiert, wenn sich Studierendenschaften nicht richtig informiert fühlen, es wäre also wünschenswert, wenn sich alle StuRä äußern

Die Information muss über die Delegierten in die StuRae reingebracht werden. Tatsächlich hat die KTS bisher keine Aufforderung an die StuRae gegeben, über die Modelle zu diskutieren.

StuRa Uni Erfurt möchte eine konkrete Aufforderung hören, ob die KTS eine Vorauswahl trifft oder nicht, ob das Thema nichtöffentlich oder öffentlich ist, usw. ...

Jacob ergänzt, dass die Angebote nur im öffentlichen Teil diskutiert würden.

Soll sich die KTS positionieren?

Wie wird mit der Beschlussvorlage von Benni (VWR?) weiter verfahren?

Janek spricht sich für eine Auswahl aus, damit die Studierendenschaften nicht unkoordiniert arbeiten.

Björn wirft noch ein, dass auch bei der Berufsakademie gesprochen werden muss.

Fristen und Zeiten für Urabstimmungen und Semesterbeiträge.

Zusammentragen aller Zeiträume läuft bereits, wird bis zur Sitzung des VWR am 3.3. abgeschlossen.

Janek: Ministerium und Hochschulleitung sind der Ansicht, dass die Gründe für eine Urabstimmung abschließend ist. Bzgl. des Tickets wäre es nur ein Meinungsbild.

Johannes: Die Anfrage hier ist der Zeitraum, in dem eine Studierendenschaft sich positionieren kann. Das, was in diesem Zeitraum passiert, soll verbindlich sein.

Problem sind die unterschiedlichen Anfangszeiten der Vorlesungszeiten an verschiedenen Hochschulen und daraus resultierende, unterschiedliche Fristen für Abstimmungen.

Vorschläge Johannes:

Schmidt-Röh mitteilen, dass Studierendenschaften 4 Wochen nach Semesterbeginn brauchen um Abstimmungen durchführen zu können.

die Studierendenschaften, die noch keine Rückmeldung bzgl. der Fragen von Benjamin geliefert haben, machen dies noch per Mail.

alle Studierendenschaften werden aufgefordert, sich zu den zwei Angeboten der DB zu positionieren
Urabstimmungstermin 20. KW

[Bearbeiten] Forderung an Bahnverhandlung

Preiskalkulation geht davon aus, dass Räder mitgenommen werden können. Das sollte entsprechend auch im Vertrag und nicht nur den allgemeinen Beförderungsbedingungen geregelt sein.

Kindermitnahme bis 14 Jahre auf Semesterticket.

Rechtfertigung dafür, dass alle Studierende zahlen - und diese im Regelfall eher arm sind. Durch das Solidarmodell liegt sowieso ein Sondertatbestand vor, kann daher nicht mit Schüler*innen oder Auszubildenden verglichen werden.

wollen das Leistungsverzeichnis, die das Ticket definieren. Eben nicht nur "alle Strecken in Thüringen" sondern z.B. direkte Verbindungen benennen, wie "EB Erfurt-Ilmenau", "stündlicher RE Mitteldeutschlandverbindung"

Forderung an das StuWe, dass die Befreiungsklauseln aus den drei Verkehrsticketverträgen harmonisiert werden.

[Bearbeiten] VMT Ticket

VMT will 70 Cent mehr, sind mehr als 6%.

diese 6% wären an der FSU abgedeckt - mehr eben nicht. Mehr zahlen können die Studierenden aber auch nicht.

FSU will sich daher für eine Nullrunde einsetzen

FSU ist hier anders als die anderen Standorte, da der Urabstimmungstext anders war.

Christian S. für Erfurt: haben jetzt einige Erhöhungen, VMT kann nicht auch noch dazu kommen - dann steigt der Preis auf über 200 Euro.

Johannes: brauchen dann eben eine landesweite Verhandlungsgruppe

[Bearbeiten] Laptop

Johannes: Sim-Karte ist ein Vertrag, dazu braucht es einen Vertrag.

Arne: Es gibt einen Beschluss.

Johannes: Es gibt einen Finanzrahmen. Die Angelegenheit wird dem Finanzer des FSU StuRa aufgetragen.

[Bearbeiten] Kontrolle der Arbeitsaufträge

[Bearbeiten] KTS Newsletter

wurde auf der Klausurtagung angesprochen und verschoben.

[Bearbeiten] KTS Homepage

wurde auf der Klausurtagung angesprochen und verschoben.

Johannes kümmert sich um eine Schulung für die Sprecher*innen.

[Bearbeiten] KTS Regelwerk

Beschlossen: FH Jena, Uni Erfurt, TU Ilmenau, FH Nordhausen,

Es soll zeitnah einen Termin mit der FH und der Uni Jena ausgemacht, um die dortigen Probleme zu bearbeiten.

Arne beruft ein.

[Bearbeiten] Stellv. Mitglieder Verwaltungsrat

es haben sich keine Kandidat*innen gemeldet

Schreiben wir nochmals Stellvertreter*innen aus?

0/1/8

[Bearbeiten] Termine

[Bearbeiten] Landesstudierendenvertretungsvernetzungstreffen in Darmstadt

können keinen hinschicken

geht dieses Mal um die BAföG-Kampagne des fzs und die Masterplatzsituation

[Bearbeiten] fzs MV 07.03. bis 09.03.

in Bremen

Mandy ist wohl auf der MV, würde aber gern am Frauenkampftag teilnehmen.

Christian will evtl. hin

Richard und Arne sind evtl. da.

Mandys Fahrtkosten werden vom fzs übernommen.

Die KTS erstattet Christian Schaft die Fahrtkosten zur fzs MV in Bremen.

einstimmig.

Die KTS erstattet Mandy Gratz die Fahrtkosten von der fzs MV Bremen nach Berlin zum Frauen*Kampftag.

7/0/2

[Bearbeiten] Frauen*kampftag 08.03.

in Berlin

Tickets gibt es im RedRoxx (Erfurt) und Gleichstellungsreferat Jena (gleichstellung@stura.uni-jena.de)

Christian S. schlägt vor, dass die KTS sich mit dem Bündnis für den Frauen*kampftag solidarisiert.

weiterhin schlägt er vor, ein Budget von 300 Euro zur Unterstützung zu beschließen, für den Fall dass Intergrün doch nicht finanziert.

Die KTS solidarisiert sich mit dem Frauen*kampftagsbündnis und unterstützt dieses mit einem Budget von bis zu 300 Euro, sofern notwendig nach Abrechnung.
einstimmig.

[Bearbeiten] Sonstiges

[Bearbeiten] Anwesenheitspflichten

ähnlich zu bewerten wie Malussystem bei M.C.?

Johannes: schwierig. Anwesenheitspflicht wird oft erhoben und mit gewissen Fehlräumen ausgestattet. Oft wird an der FSU mit einstweiliger Verfügung gegen die Nichtzulassung zur Prüfung vorgegangen und somit gezeigt, dass die Anwesenheitspflicht an sich unsinnig ist.

[Bearbeiten] Vernetzung Studierendenproteste Halle

Christian Boll fragt, ob wer was genaueres dazu weiß.

Johannes stellt kurz vor, warum das von Halle aus geht.